

25. September 2011 - 26. Sonntag i. Jkr A

Ez 18, 25-28

So spricht der Herr:

Ihr sagt: Das Verhalten des Herrn ist nicht richtig. Hört doch, ihr vom Haus Israel: Mein Verhalten soll nicht richtig sein? Nein, euer Verhalten ist nicht richtig. Wenn der Gerechte sein rechtschaffenes Leben aufgibt und unrecht tut, muss er dafür sterben. Wegen des Unrechts, das er getan hat, wird er sterben. Wenn sich der Schuldige von dem Unrecht abwendet, das er begangen hat, und nach Recht und Gerechtigkeit handelt, wird er sein Leben bewahren. Wenn er alle Vergehen, deren er sich schuldig gemacht hat, einsehend und umkehrt, wird er bestimmt am Leben bleiben.

**Der Gerechte  
verlangt nach Gerechtigkeit.  
Der Ungerechte  
verlangt für sich Gerechtigkeit.**

**Wer verdient  
Gerechtigkeit?**

**Gerechtigkeit  
hat einen Ursprung.  
Die Frage ist,  
von wem sie ausgeht.**

**Gerechtigkeit  
kann es nicht allen  
recht machen.**

**Gerechtigkeit  
für wen?  
wie?**

**Gott hat alle gerecht gemacht.**

Marie Falkenstein

